



Joachim Stockert

geb.: 1947

abgeschl. Kunst- und Romanistikstudium  
an der Akademie der Bildenden Künste  
bzw. Uni München,

Vater von drei Kindern,

Kunstpädagoge, Französischlehrer (i.R.)

Fotograf, Drehbuchautor, Sprecher

Regie-Arbeiten in London und  
Mannheim

Einzelausstellungen in Straßburg,  
München und Landshut

**Vernissage der Ausstellung**

run dry run

Samstag, 18.5.2019 18<sup>00</sup>

Fotografische Gesellschaft Dreiland  
Verein zur Förderung der Fotografie



**Atelier 5**

Am Kesselhaus 13

79576 Weil am Rhein / Friedlingen

**Öffnungszeiten Atelier 5:**

Sa und So jeweils 14<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup>

Ateliernacht: 7.6.2019 - ab 21<sup>00</sup>

bzw. nach tel. Vereinbarung:

+49 (0) 7621 42 56 11

oder: +49 (0)176 7899 7235

oder: +49 (0)151 6597 4356

Finissage der Ausstellung:

30.6.2019 - 15<sup>00</sup>

joachim stockert  
fotografien



run dry run

18.5.2019

bis

30.6.2019

Fotografische Gesellschaft  
Dreiland

**Atelier 5**

Kesselhaus / Weil am Rhein



was ist:

*run dry run?* (natürlich ein Wortspiel \*)

Im sehr heißen Sommer 2003 hatte ich damit begonnen, la „nature morte“ wörtlich zu nehmen und habe mit einer klassischen Spiegelreflexkamera - im Inneren ein Mikrofilm - vor weißem Hintergrund verdorrte Blüten, Blätter, Früchte etc. fotografiert.

Nur scheinbar handelt es sich im Ergebnis dabei um botanische, wissenschaftliche Aufnahmen, wie die von Karl Bloßfeldt, die er vor ca. hundert Jahren gemacht und später, 1929, erstmals unter dem Titel „Urformen der Kunst“ veröffentlicht hat.

Mich jedoch interessierte weniger eine konkrete Anwendung im botanischen oder kunstgewerblichen Sinn, sondern die grafische (oft chaotische) Wirkung, die die Fotos entfalten, sobald sie, vergrößert auf ca. 24/30 oder 30/40, an der Wand hängen.



Freunde, die einige dieser Fotos bei mir gesehen haben, meinten in der Tat, Zeichnungen vor Augen zu haben.

Ich habe mich ab dem Jahr 2011 wieder mit den Negativen beschäftigt und eine Serie „klassisch“ im eigenen Labor abgezogen. So ist der Grundstock für eine kleine Ausstellung entstanden.

In 60 Rahmen (60/50 und 70/50), können nun etwa 80-100 Einzelfotografien, z.T. paarweise, in speziellen Passe-Partouts präsentiert werden, daneben bzw. dazwischen Objekte, bestehend aus diversen „Modellen“, also den eigentlichen „natures mortes“.

Das Projekt in der angedachten Breite im Atelier 5 zu zeigen, wäre zwar knapp möglich, aber ich habe die Ausstellung hier als „appetizer“ konzipiert. Vielleicht ergibt sich irgendwann die Möglichkeit einer „weiteren“ Ausstellung an einem anderen Ort.

\* run dry = ausgetrocknet / dry run = Probelauf

Die präsentierten Fotos können nur mit den verwendeten, signierten, Passe-Partouts (PP) käuflich erworben werden (39/29cm im PP 60/50cm oder 2 x 22/29cm im PP 70/50cm), auf Wunsch in den verwendeten Rahmen.

Alle, auch die Paarungen, verstehen sich als Fotoobjekte, d.h., sie werden nicht getrennt.

Die hier gezeigten Fotografien sind auf Ilford is 2.24 M bzw. 3.24 M (RC de luxe semi-matt) analog abgezogen, anschließend mit Selen getont und zwischen säurefreiem Träger- und PP-Karton mit Fälzel-Papier (alle: pH ca. 8) geklebt worden.

Eine Auflage von max. 5 pro Negativ (plus 2 e.a.) ist vorgesehen, wobei auch Baryt-Abzüge (\*\*), die gesondert bestellt werden müssten.

Preis pro Objekt: € 250 bzw. € 400 (\*\*)  
mit Rahmen: € 280 bzw. € 430 (\*\*)

Joachim Stockert

stjo  
o

Zwölfthauen 16  
D - 79576 Weil am Rhein  
T: + 49 (0) 7621 425611  
M: + 49 (0) 170 3806058

joachim.stockert@me.com

